

**Hallische**  
für Stadt



**Zeitung**  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

**Nr. 202.**

Halle, Donnerstag den 30. August

**1838.**

## Deutschland.

Berlin, d. 28. August. Des Königs Majestät haben den seitherigen Kreis-Deputirten und Deich-Hauptmann, Rittergutsbesitzer von Knoblauch auf Osterholz, zum Landrath des Osterburger Kreises im Regierungs-Bezirk Magdeburg Allergnädigst zu ernennen geruht.

Berlin, d. 29. August. Der bei dem Landgerichte zu Halle angestellte Justiz-Kommissarius Fritsch ist zugleich zum Notar in dem Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Raumburg bestellt worden.

Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor Pöhmeyer zum Land- und Stadtgerichts-Rath bei dem Land- und Stadtgerichte in Halberstadt Allergnädigst zu ernennen geruht.

Koblenz, d. 25. August. Am 28. d. M. wird die evangelische Geistlichkeit unserer Provinz eine Generalsynode in unserer Mitte abhalten. Die Superintendenten und ein Geistlicher aus jeder Superintendentur, im Ganzen 83 Personen, werden sich zu diesem Zweck hier vereinigen. Der Vice-General-Superintendent Küpper wird das Präsidium führen und der General-Superintendent für Rheinland und Westphalen, Kost, als Königl. Kommissarius der Versammlung beiwohnen.

Frankfurt a. M., d. 25. August. In Folge einer von der russischen Gesandtschaft im Gasthause zum russischen Hofe gemachten Bestellung wird daselbst das erste Stockwerk für einen erlauchten Fremden in Bereitschaft gehalten. Man weiß nicht mit Bestimmtheit, wer derselbe ist; indeß vermuthet man, es sei der Kaiser von Rußland, der, auf der Reise nach Ems begriffen, in jenem Hotel sein Absteigequartier nehmen werde. Ueberdies wird, den neuesten Nachrichten aus Ems selbst zufolge, der Monarch daselbst erwartet, und zugleich fährt man von dorthier, der Großfürst-Thronfolger werde noch etwa 14 Tage an diesem Kurorte verweilen.

Die täglich in Bezug auf die holländisch-belgische Angelegenheit hier eintreffenden Zeitungs-Nachrichten, welche sich gewöhnlich einander widersprechen, fangen an, das Publikum über den Standpunkt dieser Angelegenheit ganz zu verwirren. Es verlautete allerdings in den letzten Tagen aus authentischer Quelle nichts Näheres über den augenblicklichen Standpunkt der

holländisch-belgischen Differenz. Doch hat man hier aus Vertrauen verdienender Quelle die Versicherung, daß, da nun die Konferenz in London ihre Sitzungen eröffnet habe, auch die beruhigende Aussicht vorhanden sei, daß sie diesmal den Abschluß eines Definitiv-Traktats zwischen Holland und Belgien zu Stande bringen werde. Es bedarf aber überall nicht der weiteren Versicherung, daß nur die Schuld-Verhältnisse zwischen Holland und Belgien noch Gegenstand der Verathung der Konferenz sind. Es scheint auch vor dem Beginn der Sitzungen der Konferenz bestimmt worden zu sein, daß die Territorial-Frage keine neue Anregung erhalte.

## Frankreich.

Paris, d. 24. August. Die Herzogin von Orleans empfand in der vergangenen Nacht die ersten Geburtswehen. Um 11 Uhr verfügten sich die Minister in die Tuilerien, um bei der Entbindung zugegen zu sein. Sie erfolgte ein Viertel vor drei Uhr. Die Herzogin von Orleans ist mit einem Prinzen niedergekommen. Um 3 Uhr 10 Minuten hörte man den ersten Kanonenschuß. Sofort stürzte das Volk nach dem Tuileriengarten, die Geburt des Grafen von Paris mit Freuderuf zu begrüßen. Der Polizeipräfekt, Hr. Gabriel Delessert, verfügte sich nach der Börse und theilte die frohe Nachricht mit.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 21. August. Der türkische Botschafter, Ahmed Sethi Pascha, ist gestern, in Begleitung seines ersten Sekretärs Sami Efendi und seines zweiten Dolmetschers Arakel Dabian, hier angekommen und hat heute früh eine Unterredung mit Lord Palmerston gehabt, von welchem er später Ihrer Majestät der Königin im Buckingham-Palaste vorgestellt wurde.

Die Grundzüge des neuen Agitations-Systems für Irland, welche O'Connell kürzlich in Dublin angegeben, sind folgende. Jede Grafschaft in Irland soll aufgerufen werden, Versammlungen zu halten, Petitionen zu entwerfen und eine Anzahl Abgeordneter zu ernennen, die während der 4 Monate der nächsten Session in London bleiben sollen. Die Petitionen sollen auf der Thatsache bestehen, daß, zur Zeit der Vereinigung, Irland nur 17 Mill. schuldete, während die Schulden Englands aus den franz. Kriegen, an denen Irland kein Interesse

hatte, sich auf 400 Mill. beliesen. Die Abgeordneten sollen bevollmächtigt sein, vor dem Throne und selbst vor dem Hause der Lords nach Gerechtigkeit für Irland zu rufen. „Gelingt es uns, daß der Ruf „Gleiche Rechte für Irland“ in ganz England und Schottland unter dem Volke allenthalben widerhallt, dann können die Abgeordneten zurückkehrend erklären, daß Irland gleiche Rechte und gleiche Freiheiten mit England erlangen wird und das Wort „Repeal“ (Aufhebung der Union) soll in alle Winde verfliegen und nicht mehr vernommen werden. Gelingt dies aber nicht, dann kehren sie zurück, die Devise: „Repeal“ auf ihre Banner gedruckt!“ 105 Mitglieder sendet Irland in das Parlament, darf aber, nach O'Connell's Berechnung, mehr als 200 (von den 658 Mitgliedern des Unterhauses) nach der Bevölkerung und 175 nach dem Einkommen zu stellen fordern, O'Connell will jetzt aber wenigstens 150 Mitglieder verlangen.

Auf Navy-Insel, dem bekannten Schlupfwinkel der kanadischen Aufrührer, läßt die amerikanische Regierung jetzt alles Holz fällen, damit sie in Zukunft nicht mehr zu einem solchen Versteck und Zusammenrottungsort für Ruhestörer dienen könne. Diese Insel ist eine der schönsten auf dem Niagara-Fluß; sie ist leicht zugänglich, hat außerordentlich fruchtbaren Boden, hält ein Areal von etwa 300 Acres, und man genießt von dort eine der großartigsten Ansichten der Natur.

### T ü r k e i.

Die Allgemeine Zeitung meldet in einem Schreiben aus Konstantinopel vom 7. August, daß sich der Großherr hinsichtlich der zwischen ihm und dem Pascha von Egypten statt findenden Reibungen an Rußland gewendet hat, welches, wie zu erwarten war, seinen Wünschen vollkommen entsprach. Nach einer vor mehreren Tagen der Pforte gemachten Eröffnung ist an die russischen Truppen in Bessarabien und den ciscaucasischen Provinzen der Befehl ergangen, sich bereit zu halten, auf den ersten Wink der ottomanischen Regierung sich in Bewegung zu setzen. Ebenso soll die russische Flotte im schwarzen Meer entsprechende Befehle erhalten haben, um im Nothfall auf dem schnellsten Wege den Anmaßungen des Vicekönigs entgegenzutreten.

### A m e r i k a.

Nachrichten aus Veracruz vom 26. Juni lassen besorgen, daß die Mißhelligkeit zwischen Mexiko und Frankreich nicht so bald beigelegt werden dürfte. Man hielt sich zu Veracruz auf ein Bombardement gefaßt.

Bei der Blokade der mexikanischen Küste ist am 3. Juli ein eigener Fall vorgekommen. Die amerikanische Golette Lone, Kapitän Clarke, hatte die Blokade nicht geachtet und war unbemerkt in einen mexikanischen Hafen eingelaufen. Als sie nach abgemachtem Geschäft wieder heraus kam, ward sie von dem französischen Brick Laurier angehalten und von dem kommandirenden Offizier als gute Prise erklärt. Kapitän Clarke wünschte am Bord seines Schiffs bleiben zu dürfen; es wurde ihm bewilligt; acht Franzosen und ein Offizier wurden auf die Prise geschickt; Clarke machte darauf einen Anschlag, wieder Herr seines Schiffs zu werden; er und seine Leute überfielen und banden die Franzosen, worauf sie nach Neu-Orleans segelten, dort erst die Franzosen auf freien Fuß setzten, übrigens aber sich ihres Streichs als einer kühnen That rühmten. Es entsteht nun die Frage, ob nicht die Preise schon französisches Eigenthum war, in welchem Falle die amerikanische Regierung dem Kommandanten des Blokadegeschwaders die Auslieferung der Golette nicht versagen könnte.

### B e r m i s s i e s.

— Rom, d. 16. August. Zu Ostern dieses Jahres belief sich die hiesige Bevölkerung auf 148,903 Seelen: die des ver-

gangenen Jahres betrug 156,552, und es ergibt sich demnach eine Verminderung von 7649 Seelen im Laufe eines Jahres. Die Zahl der Geborenen stand zu der Bevölkerung im Verhältniß von 1:31<sup>1</sup>/<sub>10</sub>, die der Gestorbenen in dem von 1:11<sup>8</sup>/<sub>10</sub>. Die Zahl der täglichen Geburten belief sich im vorigen Jahre ungefähr auf 13, die der täglichen Todesfälle auf 34.

— Aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika wird von allen Orten her über außerordentliche Hitze geklagt. Zu New-York zeigte der Thermometer 102 Grad Fahrenheit; einen so heißen Sommer wissen sich die ältesten Leute nicht zu erinnern.

— Vor dem Zuchthauspolizeigericht in Paris stand dieser Tage eine alte Frau, die über einen Diebstahl Zeugniß ablegen sollte. Sie behauptete, gesehen zu haben, wie der Beklagte dem Kläger das Schnupfstuch aus der Tasche zog. „Aber seid Ihr dessen auch gewiß?“ fragte sie der Präsident. „So gewiß“, antwortete sie, „als daß alle hier Anwesenden Christen und eheliche Leute sind.“ — „Ihr irrt Euch“, fiel lachend der Staatsprokurator (Herr Anspach, ein Israelite) ein, und die ganze Versammlung begann ebenfalls zu lachen.

— Aus der Vergleichung einer Uebersicht der, in Frankreich, sowohl in der Hauptstadt, als den Departements erscheinenden, Zeitungen und der, in Großbritannien, sowohl in London, als in den verschiedenen Grafschaften von England, in Schottland und in Irland herauskommenden, öffentlichen Blätter, ergibt sich, daß die Zahl der täglich erscheinenden Blätter in Paris bei weitem größer ist, als in London, denn während dort 35 erscheinen, giebt es hier nur 12; dagegen ist die Zahl der in London ausgegebenen Blätter, welche ein, zwei oder drei Mal, am Sonntage allein, oder alle Monat erscheinen, bei Weitem größer, als in Paris, denn, während hier nur 34 angegeben sind, erscheinen in London deren 54. In Frankreich erscheinen, in den Departements, 321 Zeitungen: in England und Schottland (224 und 48), 272, und in Irland 77, zusammen also 349, wozu die auf den britischen Inseln Guernsey, Jersey, Alderney und Man erscheinenden, 12 zusammen kommen, so daß die Gesamtzahl sich folgendermaßen gestaltet: in London 66, in den Grafschaften: in England 224, in Schottland 48, in Irland 77, auf den Inseln 12, zusammen 427; so daß also im ganzen Königreiche Großbritannien und Irland 78 Zeitungen mehr erscheinen, als in Frankreich.

— Am 3. August war der Bauerwirth Andreas Urbaniak zu Baladuchowna, Pleschener Kreises (Posen), auf dem Felde beschäftigt und hatte seinen 5jährigen Sohn bei sich, als er wahrnahm, daß ein Gewitter heraufkam und es bereits zu regnen anfang; er nahm daher das Kind auf den Arm, um nach Hause zu gehen. Kaum aber hatte er einige Schritte gemacht, als ein Blitzstrahl herunterfuhr und ihn tödtete. Der Knabe blieb wunderbarer Weise unbeschädigt.

### Der Preussische Winkelried.

Unter dieser Ueberschrift enthält die schlesische Zeitung, in Erinnerung an die Schlacht an der Ragbach, die am 26. d. M. schon ein Viertel Jahrhundert hinter uns liegt, nachstehende Erzählung: „Unter den vielen heroischen Anstrengungen der braven Soldaten des preussischen und russischen Heeres, welche jene Schlacht aufzuweisen hat, steht besonders das glorreiche Andenken an den ruhmwürdigen Angriff des 2ten Bataillons

2ten brandenburgischen (heut 12ten) Infanterie-Regiments auf ein französisches Infanterie-Quarree und die völlige Vernichtung des letztern oben an. Bekanntlich fiel am Tage der Schlacht der Regen in gewaltigen Strömen herab, dichter Nebel lag auf Feld und Flur, so daß man kaum Freund und Feind zu unterscheiden vermochte. Als nun die Truppen aus ihren Stellungen hinter den Anhöhen mit dem Ausrufe: „Es lebe der König!“ hervorbrachen, stieß das genannte Bataillon, ohne es sich zu versehen, plötzlich auf den Feind. Das Bataillon war in deployirter Linie formirt, der Feind bildete dagegen eine volle dichte Masse. Von beiden Seiten ging des heftigen Regens wegen schon lange kein Gewehr mehr los. Diesen Umstand hätte das französische Quarree zu seinem Vortheil benutzen, sich auf das in Linie anrückende Preussische Bataillon werfen und dieses durchbrechen können. Allein Ersteres blieb unbeweglich auf der Stelle stehen. Der Kommandeur des preussischen Bataillons, der damalige Major von Othegraven, ließ also das feindliche Quarree, das seine Bajonnette den Preußen mit großer Kaltblütigkeit entgegen streckte, umzingeln. Für beide kämpfende Theile war dieser Moment ebenso überraschend als peinlich. Beide Theile standen einige Augenblicke gleichsam starr und unthätig einander gegenüber; die Preußen stuzten; die Franzosen waren unschlüssig, was hier zu thun sei. Da stürzte sich ein entschlossener Soldat des preussischen Bataillons mit seinem ganzen Körper in den Feind, empfing zwar, von mehreren Bajonnetstichen durchbohrt, den Todesstoß, und hauchte sein heldenmüthiges Leben aus, aber er bahnte seinen Brüdern dadurch den Weg zu einem glänzenden Siege. Die Ersten, welche diesem heldenmüthigen Vorbilde folgten und in die dadurch entstandene Lücke eindrangen, waren der Major v. Othegraven und der Lieutenant von Meja. Den Major beschützte wunderbar die Vorsehung; der Lieutenant sank, von sieben Bajonnetstichen durchbohrt, schwer verwundet zu Boden. Mehr bedurfte es indessen für die tapferen Brandenburger nicht; unaufhaltsam drangen sie nach und rückten furchtbar den Fall der beiden Helden. Das ganze Quarree wurde im wahren Sinne des Wortes mit Kolbe und Bajonnet niedergeschmettert und nur der französische Oberst mit wenigen Soldaten erhielten Pardon. Leider ist der Name des heldenmüthigen Soldaten, der so ruhmvoll sein Leben auf dem Bette der Ehre fürs Vaterland aushauchte, nicht bekannt geworden, was dem großen Bewußt seyn beigemessen werden muß, das allemal in Gefechten stattfindet, wo beide Theile handgemein werden. So wollen wir ihn denn den preussischen Winkeltied nennen, stolz darauf sein, daß er unser Waffenbruder war, und das glorreiche Andenken an ihn auf ewige Zeiten, gleich den Schweizern, heilig halten.“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 28. Aug. 1838	R S	Pr. Cour.		R S	Fr. Cour.		
		R.	S.		R.	S.	
St. = Schuldsch.	4	103 1/2	102 1/2	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	101 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 1/2	102 1/2	Rur- u. Nm. do.	4	102 1/2	102 1/2
Pr. Sch. d. Serh.	—	66 1/2	66 1/2	Schlesische do.	4	—	104 1/2
Rm. Obl. m. L. G.	4	103 1/2	103 1/2	rückst. C. d. Km.	—	95 1/2	94 1/2
Rm. Int. Sch. do.	4	103 1/2	—	do. do. d. Km.	—	95 1/2	94 1/2
Berl. Stadt = Obl.	4	103 1/2	103 1/2	Zinsch. d. Km.	—	95 1/2	94 1/2
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Km.	—	95 1/2	94 1/2
Elbing. do.	4 1/2	—	—	Gold al marco.	—	215 1/2	214 1/2
Danz. do. in Th.	—	—	46	Neue Duk.	—	18 1/2	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	101 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2
do. do.	3 1/2	100 1/2	100 1/2	And. Goldmünz	—	—	—
Gr. = H3. Pof. do.	4	105 1/2	104 1/2	zen à 5 Thlr.	—	13 1/2	12 1/2
Hyp. Pfandbr. do.	4	—	101 1/2	Distonto	—	5	4
do. do.	3 1/2	—	100 1/2				
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selve.  
Halle, den 28. August.

Weizen	2 thl. — 1 gr. — 1 pf.	bis	2 thl. 5 gr. — 1 pf.
Roggen	1 = 22 = 6 =	—	1 = 28 = 9 =
Gerste	1 = 1 = 5 =	—	1 = 5 = 9 =
Hafer	— = 27 = 6 =	—	— = 2 = 6 =

Magdeburg, den 27. August. (Nach Wispelu.)

Weizen	46 — 52 thl.	Gerste	26 — 27 thl.
Roggen	36 — 39 =	Hafer	22 — 27 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 27. August: 38 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 29. August.

- Im Kronprinzen:** Hr. Gcr. Dir. v. Hale u. Frau Stadt- hauptm. Schulze a. Leipzig. — Mad. Mohr m. Fam. a. Bremen. — Hr. Geh. Oberberggrath Wohlers a. Berlin. — Hr. Kaufm. Dubois de Luchet a. Mainz. — Hr. Kaufm. Dubois de Luchet a. Aachen. — Hr. Kaufm. Holberg a. Münster. — Hr. Kaufm. Jungmann a. Breslau. — Die Hrrn. Lieut. Peters u. v. Henke a. Torgau. — Lord Volto m. Fam. a. London. — Hr. Part. Schnars a. Hamburg. — Hr. Rittergutsbes. Timmer a. Königsberg. — Hr. Hofrath Wigmann a. Celle. — Hr. Fabr. Bergmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Holland a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Wimper a. Eöln. — Die Hrrn. Kaufl. Weber u. Schemm a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Hr. Kammerger. Assessor v. Rappard a. Paderborn. — Hr. Sekr. Schmidt a. Weiernaumburg. — Hr. Part. Hartige a. Minden. — Die Hrrn. Kaufl. Sudfeld u. Gödicke a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Sporon a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wiebusch a. Geisenheim. — Hr. Kaufm. Schneider a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Gröger a. Mühlhausen. — Hr. Kaufm. Derpinghaus a. Düren. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Sandersleben. — Hr. Kaufm. Eckardt a. Eöln. — Hr. Kaufm. Hartmann a. Berlin. — Hr. Part. Hartog a. Raden.
- Goldnen Ring:** Frau Majorin v. Gersau a. Farnstedt. — Hr. Oberlieut. v. Wolframtsdorf a. Dresden. — Hr. Fabr. Glentj a. Magdeburg. — Hr. Dek. Wevon a. Alsteden. — Hr. Controleur Jöler a. Hornburg. — Hr. Kaufm. Nischberg a. Hamburg. — Hr. Cand. Pommer a. Ditsfurt. — Hr. Kaufm. Müller a. Königsberg. — Hr. Kaufm. Salomon a. Berlin. — Hr. Stabsarzt Dr. v. Hausen a. Düsseldorf.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Koch a. Eibersfeld. — Hr. Kfm. Werther a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Voll a. Dessau. — Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. — Hr. Kaufm. Manfred a. Schleusingen. — Hr. Kaufm. Becker a. Ruhla. — Hr. Kaufm. Tannof a. Hamburg. — Hr. Prediger Dr. Landers a. Tübingen. — Hr. Pred. Dr. Zetter a. Neutlingen. — Hr. Crimin. Commiss. Simon a. Naumburg. — Frau Baronin v. Honfeld a. Neuwied. — Fräul. Wiesener a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hauser a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Reichheim a. Verbnurg. — Hr. Kaufm. Fichler a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Ohlmeier a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Milk a. Bremen. — Hr. Kaufm. Weill a. Paris. — Die Hrrn. Stud. Augusthat u. Woide a. Breslau.
- 3 Schwänen:** Hr. Cand. Schloßing, Hr. Stud. Müller a. Hr. Kunstgärtner Paul a. Berlin. — Hr. Amtsverw. Hildebrandt a. Boigtstedt. — Hr. Kaufm. Heiße a. Urttern. — Die Hrrn. Stud. Aschenborn u. Nitschke a. Breslau. — Hr. Part. Haack a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Stichert a. Berlin.

Hr. Dr. Brandis a. Kassel. — Hr. Maler Kriesen a. Hannover.

Schwarzen Vär: Hr. Handl.-Comm. Cottner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Lattogio a. Neuwied. — Hr. Bergbesitzer

Müller a. Großpölla. — Hr. Handl.-Comm. Bunge a. Leipzig. — Hr. Fabr. Schlemmer e. Münster. — Schärer H. a. Langensalze.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestirnten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hierdurch aufgefordert.

1) An Hrn. Hauptmann Baron v. Katenborn in Hackpfüffel. 2) An den Porzellan-Fabrikanten Hrn. Drese in Weissen. 3) An Hrn. Dr. Preigmann in Berlin. 4) An Hrn. Stud. Lent in Berlin. 5) An Hrn. Kaufmann Sasse in Naumburg. 6) An Hrn. Förster Razow in Lössderritz. 7) An die Wittwe Rachel in Lindau.

Halle, den 28. August 1838.

Königl. Post-Amt.  
Söschel.

### Hausverkauf.

Auf dem Königlichen Braunkohlenwerke zu Langenbogen soll das 152 Fuß lange und 26 Fuß tiefe ehemalige Bergmannsfamilienhaus, welches zwei Stagen, die untere massiv, die obere von Fachwerk, und in jeder acht Stuben mit eben so viel Kammern und zu je zwei Stuben eine Küche enthält, so wie die dazu gehörigen vier kleinen Stallgebäude unter der Bedingung des Abbruchs öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Thüren, Läden und Oefen werden vorher abgenommen und einzeln für sich gegen baare Zahlung ausboten. Die auf das ganze Gebäude Dierenden haben, insofern sie den anwesenden Beamten nicht hinlänglich bekannt sind, ihre Solvenz im Termine darzuthun, auch erforderlichen Falles bei dem Meistgebote eine verhältnißmäßige Kautions zu bestellen und die im Termine selbst bekannt zu machenden nähern Bedingungen zu beachten.

Dienstag am 4. September

(nicht den 14. September) d. J.

wird Vormittags 9 Uhr auf dem Langenbogener Schachtberge das Verkaufsgeschäft zunächst mit Ausbietung des Gebäudes beginnen und darauf die Ausbietung der einzelnen abgenommenen Theile folgen.

Wettin, den 16. August 1838.

Königlich Preussisches Berg-Amt.

Ich beabsichtige nächsten Sonntag als den 2. September ein solennes Stern- und Vogelschießen zu halten, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Gebes  
zu Holleben.

Bestellungen auf die Provinzialblätter werden in Halle von der Expedition derselben (große Ulrichstraße No. 21.) und außerhalb Halle von allen Postämtern der preuß. Monarchie angenommen (das Quartal 15 Sgr.). Bekanntmachungen und Anzeigen aller Art (die Zeile kostet nur 1/2 Sgr.) werden in den Provinzialblättern schleunigst aufgenommen.

Diejenige mir nicht mehr innerliche Person, welche vor einigen Wochen bei mir zwei Chur- und Denkmärkische Zinscoupons jeden zu 20 Thaler, in Zahlung angegeben hat, ersuche ich, sich bei mir zu melden, indem ich derselben etwas von Wichtigkeit mitzutheilen habe.

Halle, den 27. August 1838.

C. P. Heynemann.

Die Schön- und Seidenfärberei von J. F. Bachran in Halle, Klauschor No. 2153.

empfehlte sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum Auffärben aller seidenen und halbseidenen Zeuge, Thibet, Kaisertuch, Merino, Lastring, Creplasting, Tuch, Wollenmousselin, Sammet, Welbel und Vlonden, unter Zusicherung der promptesten Bedienung; alles erhält die vorzüglichste Appretur, so daß sie neuen Sachen ganz gleich zu stellen sind. — Crêp de Chine, Tücher mit bedruckten Blumen in Wolle und Seide, Crepleider, Shawls, Stickerien, alles, was man in der Wäsche sehr sorgfältig behandeln muß, wird gewaschen und alle darin befindlichen Farben wieder aufgefärbt, so daß die aufgedruckten und eingewirkten Blumen vollkommen hergestellt werden und der Grund weiß gefärbt, oder wie die Farbe neu ausgesehen hat. — Sollten auch seidene Zeuge Stockflecke haben, so werden diese so aufgefärbt, daß gar keine Spuren davon mehr zu bemerken sind, in allen Couleuren, es können dieselben oder andere beliebige Farben verlangt werden in Rosa, Ponceau, Karmoisin, Lila, alle Arten Braun, Grün, Ponce, Blauschwarz &c. Zugleich wird die Rattun-, Leinwand-Druckerei und Färberei fortgesetzt, und bitte daher um geneigte Aufträge.

Zu verpachten ist ein frequentes Seilergeschäft nebst Wohnung, dabei Material- und Schenkewirtschaft, ein Hofraum von 170 Fuß

lang, in einer nicht unbedeutenden lebhaften Stadt. Todesfalls halber soll es sofort verpachtet und übernommen werden. Näheres sagt Ernstthal in Halle an der Saale.

Möbeldamaste und Moor in allen Farben, Gardinenmousseline in allen Breiten, in glatt und besonders schön in gemustert, Fransen und Borden, so wie alle Sorten und Breiten weiße Waaren, empfiehlt sehr billig

**S. W. Friedländer**  
am Markte.

Im herrschaftl. Schlosse zu Ostrau sind circa 25 Ctr. starkes altes Walz, Blei sogleich zu verkaufen. Das Nähere bei dem Unterzeichneten.

Der Rentmeister Schubert.

### Goldfische

von noch nie gehabter Schönheit und Größe, empfing heute eine neue Sendung

**Th. Gerlach jun.**

### 2 kleine Papageis

1 assassin du Roi, 1 assassin  
bei

**Th. Gerlach jun.**

### Gebatterkörbchen

in fein Blech und lackirt, in Holz mit bunten Einlagen und in Korbflechterei, sehr geschmackvoll, erhielt

**Th. Gerlach jun.**

### Etwas ganz Neues.

**Krystall-Federn**, wegen ihrer besondern Feinheit empfehlenswerth, bei

**Th. Gerlach jun.**

### Zahnpulver

von

Dr. Ernst Baumann,

ganz echt bei

**Th. Gerlach jun.**

Eine Partie Hamburg'ser Cigarren, deren Fabrikpreis 16 Thlr. à 1000 ist, habe ich durch Tausch dermaßen hergestellt, daß ich solche für 10 Thlr. ablassen kann, und empfehle solche, jedoch nicht unter 1/4 Kisten.

S. W. Friedländer am Markt.